

25. November 2014 00:35 Uhr

KONZERT

## Auch Elefanten tanzen

**Orchester des Posaunenchores und Big Band up2date bieten einige Überraschungen** *Von Andrea Collisi*

Gefällt mir Teilen 12

Twittern 0

g+1 1

i



Fotos

Die ungewöhnliche Einlage zum Musikstück „Baby Elephant Walk“ des symphonischen Orchesters des Posaunenchores kam gut an.

Mehrere Überraschungen erlebten die Zuhörer beim Auftakt zur neuen Konzertreihe unter dem Motto „Orchester trifft ...“ im evangelischen Gemeindezentrum. Etwa, dass ein sinfonisches Blasorchester und eine Jazz-Big-Band im Wechsel einen ansprechenden Konzertabend gestalten können. Oder dass eine Sängerin nach ihrem Solo im Orchester Platz nimmt und dort am Horn weiter mitmacht.

Die spektakulärste war sicherlich der Auftritt dreier Elefanten, als das Orchester des Posaunenchores unter Leitung von Kantor Kuno Baumann den „Baby Elephant Walk“ von Henry Mancini anstimmte. Die drei „Dickhäuter“ waren in glänzende graue Stoffe gehüllt und entpuppten sich als akrobatisch versierte Zweibeiner.

Die ungewöhnliche Einlage und die Kunststückchen gefielen dem Publikum. Unter den Kostümen verbargen sich die Kunstturner Christine und Rolf Huth aus Mering sowie die sechsjährige Maren Munger. Deren Mutter, Sopranistin Christine Munger, hatte zuvor mit ihrer Darbietung von „Ich gehöre nur mir“ aus dem Musical „Elisabeth“ für Furore gesorgt. Sie verblüffte noch mehr, weil sie anschließend als Hornistin im Orchester des Posaunenchores mitspielte.

Die Gastgeber im evangelischen Gemeindezentrum stellten ihr Können vielfältig unter Beweis. Mit Musicalmelodien wie einem Medley aus „My Fair Lady“ und einigen sinfonischen Kompositionen für Blasorchester. Da führte Komponist Willi Löffler die Zuhörer mal ins spanische Sevilla oder mit zu einem Tempeltanz nach Japan. Kuno Baumann leitete seine Musiker gut über die drei unterschiedlichen Sätze hinweg. Seit 35 Jahren besteht als Sonderformation des evangelischen Posaunenchores das sinfonische Orchester mit Holzregister und Schlagwerk. Diese Weiterung ist unter den Posaunenchor in Bayern einmalig, die Auftritte des Ensembles sind über die Grenzen Königsbrunns bekannt. Zehn Jahre gestalteten die Musiker das Königsbrunner Musikfestival mit, bei dem bis zu vier Blasorchester ihr Können zeigten.

Jetzt eröffnete das Orchester eine andere Reihe. Jedes Jahr wird der Posaunenchor künftig ein anderes Gastensemble einladen, um das Konzert gemeinsam zu gestalten. Für die Premiere hatte Günter Pabst, der in beiden Formationen Posaune spielt, den Kontakt zu den Musikern der Big Band up2date aus Schwabmünchen hergestellt.

Big-Band-Jazz – und auch mal ein Hit von Bruno Mars

Die sorgte nach der Pause unter Leitung von Thomas Wiedenmann für sehr viel Schwung und erneut große Abwechslung. Ob typischer Big-Band-Sound im Stil von Glenn Miller oder Benny Goodman, ob Jazz, Groove oder auch mal einen modernen Hit von Bruno Mars, hier überzeugten passionierte Musiker. Eine starke Mischung mit exakter Intonation bei gleichzeitig fließender Spielweise – und einem entspannten, aber präzise arbeitenden Bandleader. Mit Kathrin Peschl boten auch sie eine erfahrene Sängerin. Den von Ella Fitzgerald bekannten Jazz-Standard „How High the Moon“ trug sie in ganz persönlichem Stil vor, wunderbar leicht. Zuhörer Gerhard Hausruckinger aus Freising bereute die längere Anfahrt nicht, ganz im Gegenteil: „Es war sehr abwechslungsreich, sehr harmonisch im Spiel, die Musik hat einen berührt – ein gelungener Abend.“

40,- Euro sparen zur Einführung: Samsung Galaxy Tab S inkl. Zugang zu Webseite, Mobilportal und e-Paper.

Gefällt mir Teilen 12

Twittern 0

G+1 1



ELEKTROAUTOS

Anzeige

## E-Fahrer sind vorausschauender

Elektroautobesitzer sind nicht nur auf den Schutz ihrer Umwelt und der Ressourcen bedacht, sondern verhalten sich auch im Verkehr besonders rücksichtsvoll und achtsam.